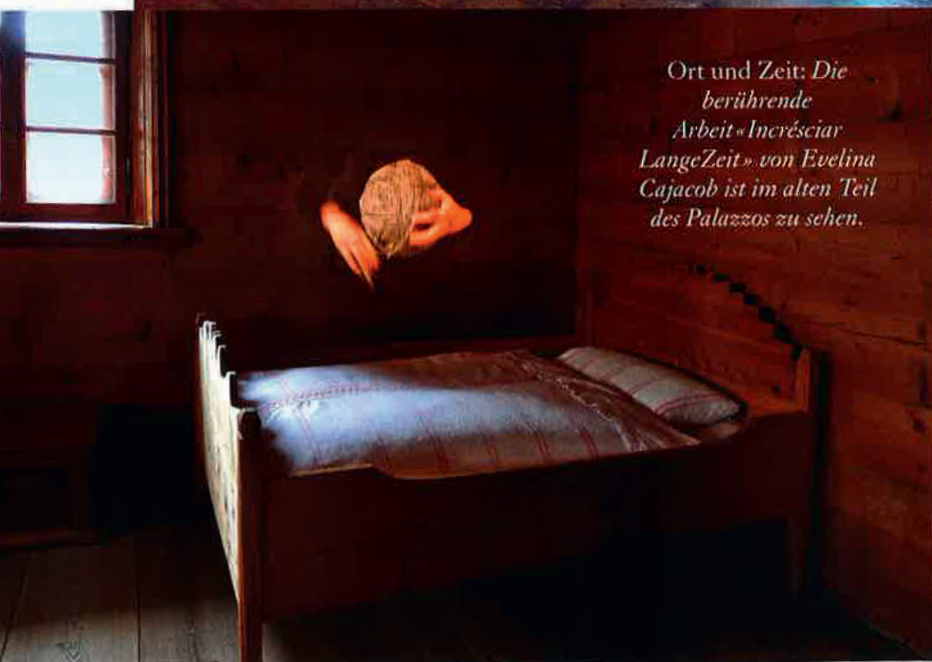




Ort und Zeit: Die berührende Arbeit *«Incrésciar LangeZeit»* von Evelina Cajacob ist im alten Teil des Palazzo zu sehen.

Durch Auswanderung geprägt: *«Reisende»* von Judith Albert thematisiert die Geschichte des Bergells.

Kunst im Bergell

Seit 2008 ist das Bergell Schauplatz verschiedener künstlerischer Projekte. Zum ersten Mal findet dieses Jahr VIDEO ARTE PALAZZO CASTELMUR statt.

Text: Susanna Koeberle

Periphere Destinationen sind – entgegen der landläufigen Meinung – meist die fruchtbaren Kunstorte. Im musealen Kontext oder in den White Boxes der Galerien wird Kunst gewissermassen vorgeführt, wirken Kunstwerke durch ihre Isolation oftmals entrückt und unnahbar. Dort hingegen, wo Kunst einem Fremdkörper gleich «parasitär» andocken kann, ist eine Begegnung damit unmittelbarer, werden plötzlich Fäden gesponnen und Bezüge fantasiert.

Eine solche kunstreiche Konfrontation bietet sich zurzeit im historischen Palazzo Castelmur im hochalpinen Bergell an. Nicht dass das Tal arm an künstlerischem Humus wäre. Neben der Tatsache, dass daselbst viele Kunschtätige tätig waren (so pilgerte die Verfasserin in jungen Jahren zu Haus und Grab Alberto Giacomettis und lernte so diese Umgebung kennen), hat sich das Bergell seit einigen Jahren als Schauplatz künstlerischen Geschehens hervor getan. Der Reigen wurde 2008 mit dem Kunstparcours *«Arte Bregaglia»* eröffnet und 2010 mit *«Arte Hotel Bregaglia»* weitergeführt. Der Kurator dieses aussergewöhnlichen Ausstellungsprojekts im gleichnamigen Hotel, Luciano Fasciati, ist auch der



Erinnerung und Gegenwart vereint: «Champagner Brunnen» von Zilla Leutenegger zeugt von vergangenen prunkvollen Festen.



Initiator dieses weiteren, kleinen Kunstwunders, das es heuer im geschichtsträchtigen Bergell zu besichtigen gibt.

Der Palazzo Castelmur in Stampa-Coltura wurde im 18. Jahrhundert erbaut und später erweitert. Seine prägnante Silhouette ist von weitem erkennbar. In den dunklen geheimnisvollen Räumen werden dem Besucher die Augen für Neues geöffnet. Die junge Kunstgattung Video (auf Lateinisch «ich sehe») ist in den Positionen der zehn geladenen Künstlerinnen aufs Vortrefflichste erfahrbar. Die Installationen wurden für den Ort konzipiert und erlauben eine anregende Auseinandersetzung mit den Räumen und deren Geschichte. Eine Reise in Raum und Zeit, die lange nachhallt.

Spuren verschiedener Epochen: Der historische Bau von 1723 wurde im 19. Jahrhundert durch einen Anbau im maurischen Stil erweitert.

Video Arte Palazzo Castelmur:
bis 20. Oktober 2013, Arte Hotel Bregaglia:
bis 28. September 2013
www.palazzo-castelmur.ch
www.artehotelbregaglia.ch



Kunsthotel: Auch das «Arte Hotel Bregaglia» findet dieses Jahr wieder statt und wurde mit neuen Werken ergänzt. Im Bild: «Zimmerwald» von Isabelle Krieg.